



# Wir warten auf den Heiland, bis Er kommt

Der Reformator Dr. Martin Luther wartete auf Jesus, sagte aber:

*„Wenn Jesus morgen kommt,  
so will ich doch heute mein  
Apfelbäumchen pflanzen.“*

Das und nur so ist das rechte, richtige Warten auf Jesus. Es war in der Mitte des 19. Jahrhunderts - mehrere hundert Jahre waren seit Luther vergangen - da hatte man Straßen gebaut, die nannte man „Chaussee“. Asphalt war noch zu teuer. Darum wurden diese Landstraßen mit Sand und klein geklopften Steinen festgemacht. Die starken Männer, die die Steine klopften, nannte man „Steinklopfer“. Da war ein edler Herr auf einem Spaziergang und wollte seine Freundlichkeit dem Steinklopfer zeigen und sagte: *„Guten Tag. Wie geht es Ihnen?“* Der Mann antwortete und sagte: *„Ich klopfe Steine und warte auf Jesus.“* Das ist so ähnlich wie bei Martin Luther *„Wenn morgen Jesus kommt, will ich heute mein Apfelbäumchen setzen.“*

Nun sind wir ja heute viel weiter. Wir haben jede Menge Autobahnen und Asphaltstraßen. So können wir die Gesinnung des Wartens auf den Heiland von Luther und dem Steinklopfer auf uns und unsere Zeit übertragen. Meine Frau stopfte die Strümpfe für sich, mich und unsere Kinder. So hätte sie sagen können: *„Ich stopfe Strümpfe und warte auf Jesus.“* Nun wollen wir noch einiges für uns dazu andeuten, wie man auf den Heiland wartet, bis Er kommt.

„Ich hoble Späne und warte auf Jesus.“

„Ich wasche Wäsche und warte auf Jesus.“

„Ich putze meine Schuhe und warte auf Jesus.“

„Ich kaufe frische Brötchen und warte auf Jesus.“

„Ich flicke mein Fahrrad und warte auf Jesus.“

„Ich lerne für's Examen und warte auf Jesus.“

„Ich lege mich ruhig schlafen und warte auf Jesus.“

„Ich gehe ins Freibad und warte auf Jesus.“

„Ich kaufe ein im Supermarkt und warte auf Jesus.“

Ich warte auf Jesus – immer auf Jesus, aber ich setze mein Apfelbäumchen, wie es auch sei. Ich warte nicht lässig auf Jesus. Aber bei allem warte ich auf Ihn. Wenn ich auch nicht immer daran denke, aber dann warte ich dennoch. Mein Warten auf Jesus ist freudiges Erwarten in Tätigkeiten, aber nicht in Werksgerechtigkeit.

So wartet man unterschiedlich, die einen in der Weise: **„Wo ist (=bleibt) denn Seine verheißene Wiederkunft? Seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt ja alles doch so, wie es seit Beginn der Schöpfung gewesen ist.“** (2. Petr. 3,4).

### Jesus sagt dazu:

**„Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nimmermehr vergehen. Von jenem Tage aber und jener Stunde (seiner Wiederkunft) hat niemand Kenntnis, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn (Gottes) nicht, sondern ganz allein der Vater (Jesu Christi). Denn wie es einst mit den Tagen Noahs gewesen ist, so wird es auch mit der Wiederkunft des Menschensohnes (Jesus) sein. Denn wie sie es in den Tagen vor der Sintflut gehalten haben: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten**

**(sich) bis zu dem Tage, als Noah in die Arche ging. Und wie sie nichts merken (wollten), bis die Sintflut kam und alle hinwegraffte, ebenso wird es auch mit der Zeit der Ankunft = (Wiederkunft) des Menschensohnes (Jesus) der Fall sein. Da werden zwei (Männer zusammen) auf dem Felde sein, der eine wird angenommen (oder: mitgenommen), der andere zurückgelassen; zwei (Frauen) werden (zusammen) an der Handmühle mahlen; die eine wird angenommen (oder: mitgenommen), die andere zurückgelassen.“**

**(Jesus in Matthäus 24,35-41).**

**„Der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt, und die Könige der Erde, die Würdenträger und obersten Heerführer, die Reichen und Mächtigen, alle Sklaven und Freien verbargen sich in den Höhlen und zwischen den Felsen der Gebirge und riefen zu den Bergen und Felsen: „Fallet auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht des auf dem Throne Sitzenden und vor dem Zorn des Lammes! (= dem gekreuzigten und wiederkommenden Jesus Christus). Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorngerichts: Wer vermag bestehen?“ (Offenbarung 6,14-17).**

## **Wir warten auf den Heiland**

1. Wir warten auf den Heiland, bis Er kommt.  
Wir warten auf den Heiland, warten auf den Heiland,  
bis Er kommt.
2. Wir knien vor Seinem Throne, bis Er kommt.  
Wir knien vor Seinem Throne, knien vor Seinem Throne,  
bis Er kommt.
3. Wir jauchzen Ihm entgegen, wenn Er kommt.  
Wir jauchzen Ihm entgegen, jauchzen Ihm entgegen,  
wenn Er kommt.

4. O Sünder, wo willst du hin, wenn Er kommt?  
O Sünder, wo willst du hin, Sünder, wo willst du hin,  
wenn Er kommt?
5. Ihr schreiet zu den Berge, wenn Er kommt!  
Ihr schreiet zu den Bergen, schreiet zu den Bergen,  
wenn Er kommt!
6. Ihr Hügel, o bedeckt uns, wenn Er kommt.  
Ihr Hügel, o bedeckt uns, Hügel o bedeckt uns,  
weil Er kommt.
7. O Sünder, komm zu Jesus, eh' Er kommt.  
O Sünder, komm zu Jesus, Sünder komme zu Jesus,  
eh' Er kommt.

*(Zionslieder, herausgegeben von C. Füllbrandt, Odessa 1909)*

Die Bibel berichtet in 1. Mose 19,17: Nachdem zwei Engel Gottes Lot, seine Frau und seine zwei Töchter aus der Stadt Sodom ins freie Land brachten, sagte ein Engel zu Lot:

**„Rette dich, es gilt dein Leben! Sieh dich nicht um und bleibe nirgends stehen! Rette dich in das Gebirge, damit du nicht auch ums Leben kommst.“**

Ich bin ein alter Mann und habe viel mit Gott, Jesus und den Menschen erlebt. Ich weiß nicht, ob ich morgen noch lebe. Ich rufe dir in meiner Schwachheit aber noch zu: „Eile, rette deine Seele!“ „Eile! Eile! Eile!“ rufe ich „Eile zu Jesus Christus allein!“

**Alles, was du brauchst,  
ist Jesus!**